

I. Ziele der Richtlinie

Es werden Projekte gefördert, die

- zur Verwirklichung unserer Leitidee „Wir machen uns stark für eine sport- und bewegungsorientierte Gesellschaft, in der eine aktive und lebendige Sportvereinslandschaft einen wesentlichen Beitrag leistet.“ beitragen,
- die der systematischen Weiterentwicklung der Sportbünde und Vereine dienen,
- die einen besonders innovativen Charakter haben,
- von den Sportorganisationen (Sportbünde und Sportvereine) vor Ort oder mit ihnen in Kooperation durchgeführt werden,
- eine hohe Beteiligungsmöglichkeit aller am Sport interessierten Gruppen und Menschen vor Ort gewährleisten,
- als langfristige, sich selbst immer wieder überprüfende Entwicklungsprozesse angelegt werden,
- einen Perspektivwechsel bei allen Beteiligten intendieren bzw. einen solchen ermöglichen,
- umsetzungsorientierte Lösungsansätze erarbeiten.

Projekte im Sinne der Richtlinie können sein:

1. die Durchführung von oder Beteiligung an Sportentwicklungsplanungen oder –prozessen im kommunalen Raum
 - a) Prozesse zur Analyse, Zielbestimmung und Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges.
 - b) Prozesse zur Umsetzung.
2. Unter Sportraumentwicklungsprozessen der Mitgliedsorganisationen werden Prozesse verstanden, die von einem oder mehreren Mitgliedsorganisationen initiiert werden, um Sportraumnutzungen zu optimieren oder Baumaßnahmen vorzubereiten, z.B.:
 - a) die Erarbeitung eines Sportraumkonzeptes zur Optimierung einer Sportraumnutzung oder in Vorbereitung einer Baumaßnahme
(z.B. Zielfindung beim Maßnahmeträger, ggf. mit Partnern, Auswertung aktueller Bedarfsanalysen und Entwicklungsempfehlungen, Exkursionen zu Guten Beispielen, Erarbeitung eines Raum- und Nutzflächenprogramms, fachliche Unterstützung bei Optimierungsprogrammen, Erarbeitung eines Vorentwurfkonzeptes, maßnahmenbezogener Vereinsentwicklungsprozess)
 - b) die Erarbeitung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung für eine Baumaßnahme mit Berücksichtigung der Baukosten, der zu erwartenden Betriebskosten, Personalkosten und Kosten für die Entwicklung von Angeboten
 - c) Durchführung von Vereinsforen und/oder einer Öffentlichkeitsbeteiligung zur Erhöhung der Akzeptanz der Baumaßnahme
 - d) Erstellung von Gutachten, die die Realisierbarkeit der Baumaßnahme prüfen

II. Fördervoraussetzungen

- ein vorbereitendes Gespräch des Sportbundes bzw. Maßnahmeträgers mit dem LSB, Team Sporträume und Umwelt,
- die Durchführung eines Abstimmungsgesprächs der Antrag stellenden Organisation und des Kooperationspartners mit dem LSB, Team Sporträume und Umwelt vor Antragstellung,
- die Klärung der gemeinsamen Zielstellungen zwischen allen Projektpartnern,
- bei Projekten gemäß Ziffer 4.1.1 a) der Richtlinie die Vorlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Sportbund und der Kommune bzw. weiteren Partnern mindestens für die Dauer des Förderzeitraumes,
- die Bildung einer Steuerungsgruppe unter Beteiligung aller Partner,
- das Einsetzen eines Projektleiters/Kümmersers.